

Wie weit rinnt Rehwild?

Am 3. Mai beobachtete ich beim Angeln in der Elbe unterhalb Geesthacht eine Ricke, die, offenbar aus den Gärten des Ortes Schwinde kommend, im Ufergewässer der Elbe stand. Ich konnte das Stück, das mit dem Haupt aus dem Wasser ragte und 50 m von mir entfernt war, auch mit bloßem Auge gut ansprechen. Nach geringfügigem Zögern rann das Stück in Richtung Elbmitte, wobei es bis in die eigentliche Strömung ganz offensichtlich Mühe hatte, die Gegenströmung zu überwinden. Am Rande der Strömung wurde es zügig von dem Elbstrom in Gierstellung mitgenommen und erreichte innerhalb von zehn Minuten das rund 500 m entfernt liegende andere Ufer. Die Elbe ist an dieser Stelle bei dem derzeitigen Hochwasser etwa – nach Karte gemessen – 350 m breit.

Nach Aussagen der Bauern ist ein solcher Vorgang zwar noch nicht beobachtet worden, jedoch machte das Reh im ganzen keinen flüchtigen oder gehetzten Eindruck. Ich konnte mit Sicherheit auch ohne Glas beobachten, wie es am Ufer angekommen lange verhoffte, um dann aufs Land zu ziehen. Die Tatsache, daß Rehwild derartige Strecken über schnellfließende Ströme zurücklegt, dürfte nicht oft beobachtet werden.

Gerhard Schwennesen